

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 821/72

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

David K [REDACTED] ,

J[REDACTED]/Israel, A[REDACTED]straße [REDACTED],

- Prozeßbevollmächtigter:

Kläger und Beschwerdeführer,

Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion in München,

Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
25. Mai 1976 durch die Richter Dr. Thamm, Zorn, Henkel,
Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 18. Zivil-
senats des Oberlandesgerichts München vom
24. März 1972 wird zugelassen.

G r ü n d e

Das Berufungsurteil weicht von den Entscheidungen des Bundes-
gerichtshofs RZW 1972, 346; 1974, 251 ab. Es kann auch auf dieser
Abweichung beruhen, obwohl der Kläger im zweiten Rechtszug nicht
mehr den gebotenen Antrag auf Leistung (BGH RZW 1972, 341) ver-
folgt und das Berufungsgericht nur über die Berufung gegen die
Aufhebung des Bescheids vom 29. September 1970 im landgericht-
lichen Urteil entschieden hat. Denn das Berufungsverfahren war
abgeschlossen, bevor die Urteile des Bundesgerichtshofs RZW 1972,
341; 344; 346 zum Abhilfeverfahren ergangen sind (vgl. BGH
RZW 1975, 185 und Urteil vom 8. November 1973 - IX ZR 15/72,
insoweit in RZW 1974, 51 nicht abgedruckt).

Dr. Thamm

Fuchs